Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anmeldung abgehalten haben, hat die Prüfungskommission die Anmeldefrist bis zum **26. Januar** als endgültigen Schlußtermin verlängert, so daß das bisher Versäumte noch nachgeholt werden kann. Lehrlinge und Lehrtöchter, junge, angehende Arbeiter und Arbeiterinnen, Lehrmeister und Arbeitgeber, Lehrmeisterinnen und Arbeitgeberinnen, Eltern und Vormünder werden daher nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldeformulare beim Sekretariate des Gewerbeverbandes, Untere Zäune 11, bis zu obgenanntem Zeitpunkte bezogen und ebendaselbst wieder abgegeben werden können. An derselben Stelle wird auch jede gewünschte Auskunft betr. die Lehrlings- und Lehrtöchterprüfungen erteilt.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Zimmermannsarbeiten. Sämtliche Zimmermannsarbeiten für einen Stall im „Dorni" bei Morschach wurden an Maurus Marty, Zimmermeister in Morschach, vergeben.

Erstellung eines Fußweges bezw. Sträßchens beim Bahnhof Bendlikon an Joh. Streuli, Kilchberg.

Wasserversorgung Mellingen. Die Erstellung der Wasserversorgungsanlage ist an U. Boßhard, Ingenieur und Bauunternehmer in Zürich übertragen worden. Mit der Quellenfassung soll sofort begonnen werden. Schon im Monat Mai glaubt man, das Werk vollenden zu können.

Beleuchtung der Aareschlucht und Zufahrtsstraße von der Williger-Brücke an an J. Isler, Electricien, Lausanne.

Leitungen und Inneninstallationen des neuen Elektrizitätswerkes am Reichenbach (von Bucher-Durrer und E. Flotron) an J. Isler, Electricien-Appareilleur in Lausanne.

Verschiedenes.

Die Basler Gewerbeausstellung, die, wie bereits gemeldet, im Mai eröffnet wird, umfaßt eine Fläche von 68,000 m², wovon auf die Landwirtschaft 9,400 m², auf den Gartenbau 7,500 m² und auf die übrige Ausstellung 51,100 m² entfallen. Der offene Platz, sowie die Gartenanlage innerhalb des Gebäudekranzes hat eine Fläche von 32,000 m². Vom Haupteingang führt eine 12 m breite Straße zum Mittelbau des großen Ausstellungsgebäudes. Auf die Schmückung der Ausstellung durch Gartenanlagen wird besonderer Wert gelegt. Eingeteilt ist die Ausstellung in XX Gruppen. Als 20. zählt die Kunst, der ein eigener Pavillon eingeräumt worden ist. Eine Abteilung für sich bildet endlich die Landwirtschaft, wo der Halbkanton Baselland das Hauptkontingent der Aussteller stellen wird.

Bekanntlich begeht Basel im Juli 1901 das Jubiläum seiner 400-jährigen Zugehörigkeit zur schweizerischen Eidgenossenschaft. Ein Teil der Festlichkeiten wird innerhalb der Gewerbeausstellung abgehalten werden. Jedenfalls hat der Besucher Basels in den Sommertagen des Jahres 1901 Gelegenheit, die Stadt im Festkleid zu schauen.

Bauwesen in Zürich. Einen neuen großen Saalbau gedenken G. Steubli's Erben in der Bierbrauerei z. Drahtschmiedli auszuführen; die Baugespanne dafür sind errichtet.

— Die alten städtischen Gebäude zwischen Kantonalbank und Eidgen. Bank an der Bahnhofstraße werden gegenwärtig abgebrochen, um einem großen Neubau Platz zu machen. Damit wird die obere Bahnhofstraße endgültig ausgebaut.

— Der Stadtrat beantragte dem Großen Stadtrat, dem Komitee des Kinderspitals zur Erweiterung der Anstalt einen Betrag von 30,000 Fr., ferner dem Vorstand des Schwesterhauses vom Roten Kreuz an die Kosten der Erstellung eines neuen Krankenhauses einen einmaligen Beitrag von 10,000 Fr. zu bewilligen.

Bauwesen in Bern. Der Berner Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat zu Handen der Gemeinde eine Vorlage betreffend den Bau eines neuen Primarschulhauses für das Mattenhofquartier und verlangt dafür einen Kredit von 680,000 Franken.

In Basel soll ein jüdisches Waisenhaus gebaut werden. An freiwilligen Beiträgen seien bereits Fr. 90,000 zugesichert.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Im Laufe des letzten Jahres konnten die Arbeiten für die Fertigstellung der Wasserversorgung Goßau zu Ende geführt werden.

Die ersten Anfänge zur Ausführung des nun vollendeten Werkes datieren vom Jahre 1889, zu welcher Zeit die von der Kommission der damaligen landwirtschaftlichen Ausstellung erstellte Anlage einer beschränkten Wasserversorgung von einer Korporation erworben wurde. Seither wurden neue Quellgebiete erworben, das alte Niederdruckreservoir vergrößert und ein neues Hochdruckreservoir von 600 m³ erstellt. Der minimale Wasserzufluß aus den verschiedenen Quellgebieten beträgt 230, das normale Mittelwasser 340 Minutenliter. Die beiden Reservoirs fassen zusammen 1000 m³ und das Rohrnetz hat eine totale Länge von ca. 10 km. An dasselbe sind 65 Hydranten angeschlossen, welche einen Gebäudewert von rund 8 Millionen Franken beschützen. Die Kosten der ganzen Anlage belaufen sich auf rund 240,000 Fr. A.

Bauwesen in Genf. In den letzten 20 Jahren hatten die Ingenieure und Baumeister, sowie die Bauarbeiter gute Zeiten; seit der Landesausstellung von 1896 wurden in Genf 1700 Wohnhäuser vollendet, von denen über 1100 Miethäuser, bezw. Spekulationsbauten sind; die anderen 600 sind besonders Villen und Landhäuser in der Umgebung des Stadtbannes. Auch Schulhäuser in der Stadt und in den Landgemeinden kamen sehr viele zu stande. Für öffentliche Bauten wurden Dutzende von Plänen entworfen, ausgestellt, berechnet, aber keiner ist auch nur angefangen, außer der vielgenannten Irrenanstalt Bel-Air, die statt 2,5 nun weit über 4 Millionen kostet. Das Kunstmuseum (seit 1865 geplant), das Krematorium (seit 1875), der Verbrennungsofen des städtischen Kehrichts, die Stadtbibliothek, das Telegraphen- und Telephongebäude (seit 1881) ꝛc. ꝛc. warten auf die Ausführung; die gehässige Politik, die nie ruht, läßt die Parteiführer zu keinem Entschlusse kommen; das Sanatorium auf Montana bei Siders will auch nicht vorwärts; es soll etwa 350,000 Fr. kosten; seit 18 Monaten wird gesammelt; trotz der 209 Millionäre, die sich Genfer Bürger nennen, sind erst etwas über 200,000 Fr. beisammen. Letzter Tage erfuhr man, daß nun auch aus dem Volkshause, welches der Arbeiterbund schon 1896 vorgeschlagen und genehmigt hatte, nichts wird. Die Kosten waren auf 350,000 Franken berechnet. Von dem nötigen Anleihen (200,000 Fr.) waren 150,000 Fr. von „Bourgeois" gezeichnet. Die Sozialistenführer haben die Sache hintertreiben können; der bekannte Sigg scheint besonders froh zu sein, daß „das von den Bürgern den Arbeitern aufgebürdete Werk nicht zu stande kommt". Uebrigens mehren sich Unzufriedenheit und Klagen gegen die Tyrannen Sigg, Triquet und Cie. bei den Arbeitern ganz deutlich.

(„Handelscourier".)

Die sämtlichen an der Eisenbahnlinie Oerlikon-Wettingen gelegenen zürcherischen Gemeinden des Furtthales gelangen in einer schriftlichen Eingabe an das eidgen. Eisenbahndepartement, dasselbe ersuchend, es möchte die schweizerische Nordostbahn dazu verhalten werden, das schon längst genehmigte Projekt der direkten Verbindung des Bahnhofes Oerlikon mit dem Bahnhof Seebach endlich zur Ausführung zu bringen. Bekanntlich findet diese Verbindung zur Zeit durch eine sogenannte Spitzkehre statt, die jedoch für den Betrieb und seine Sicherheit bedeutende Nachteile im Gefolge hat.

Bauten-Projekte im Kanton Uri. Das Urner „Wochenblatt" regt den Bau eines Hauses für das Kollegium im Schächtengrunde Altdorfs, ferner den gemeinsamen Bau einer Sustenstraße mit Bern, sowie die Korrektionen der Stillen Reuß und der Balanka an. Es seien dies alles Aufgaben, mit denen das neue Jahrhundert würdig eingeleitet werden sollte.

Der Wiederaufbau des Hotels „Axenstein" soll durch eine Aktiengesellschaft an die Hand genommen werden. Die Gesellschaft habe sich bereits konstituiert.

Der erwartete Hotelbau in Tschern (Gemeinde Sent, Engadin) erscheint heute in die Ferne gerückt, doch soll bei den Sinistraquellen wenigstens ein Gast- und Badhaus erstellt werden. Der Export des Wassers hat begonnen.

Krankenhausbau Huttwyl. Hier wird der der Bau eines Krankenhauses für den untern Teil des Amtes Trachselwald projektiert, ein Teil der nötigen Mittel ist bereits vorhanden.

Das Hennebique-System findet beim Brückenbau immer häufigere Anwendung; so hat der Regierungsrat des Kantons St. Gallen jüngst der Firma Froté & Westermann in Zürich die Konstruktion der Staatsstraßenbrücke über den Freibach bei Rheineck nach diesem Bausystem übertragen.

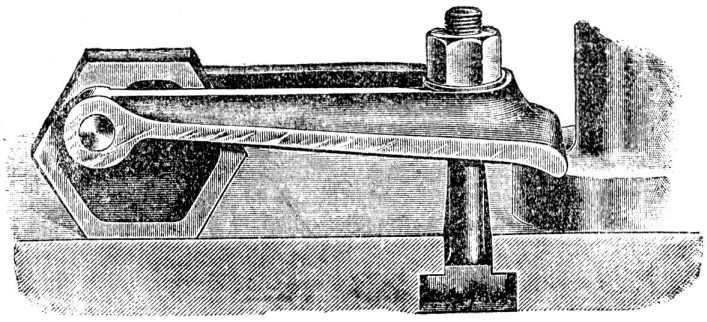
Stein am Rhein wird einen Rheinquai bekommen. Sowohl der Regierungsrat, als der Bundesrat haben dem vom Stadtrate eingereichten Plane die Genehmigung erteilt. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß das schmucke Rheinstädtchen durch die geplante Anlage gewinnen wird.

Der Bau der Straße Wies-Schmiedberg, Gemeinde Wattwyl in einer Länge von 2000 m ist zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Sanatorium Acquarossa. In Acquarossa (Bleniothal) soll ein Sanatorium für Lungenkranke errichtet werden. Eine Gesellschaft will zu diesem Zwecke das jetzige Badhotel ankaufen; die Anstalt soll kommendes Frühjahr eröffnet werden.

Neuer Universal-Spannkloben.

D. R. G. M. Nr. 123,933.



Nebenstehende Abbildung veranschaulicht den Spannkloben Nr. 3, passend für Schrauben bis bis zu 7/8 Zoll Durchmesser.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich, ist der Spannkloben in eigenartiger Weise an dem Sechskant befestigt, wodurch jede Fläche eine andere Höhe ergibt.

Es wird dadurch viel Zeitersparnis erzielt, indem das lästige Suchen nach Unterlagen ꝛc. wegfällt.

Nr. 1.	Für	Bolzen	bis	5/8	Zoll,	Preis	per	Stück	Fr. 5. 50
„ 2.	„	„	„	3/4	„	„	„	„	„ 9. —
„ 3.	„	„	„	7/8	„	„	„	„	„ 14. —
„ 4.	„	„	„	1	„	„	„	„	„ 18. 50

Alleinverkäufer für die Schweiz ist die Firma: C. Karcher & Co. in Zürich I, Niederdorf 32.